Erfolgreiche Woche für Arminias C-Junioren

Jugendfußball: In der Westfalenliga und im Westfalenpokal setzt sich das Imran-Team durch

Bielefeld (bazi). Ein fast perfektes Wochenende für den heimischen Jugendfußball. Bis auf die C-Junioren des VfL Theesen konnten alle überkreislich agierenden Teams Siege einfahren.

A-Junioren-Landesliga: SpVg. Brakel – VfL Theesen 1:2 (0:1). Bereits früh brachte Marijo Pavlovic den VfL Theesen beim Gastspiel in Brakel in Führung (11.). Nach dem Seitenwechsel erhöhte er auf 2:0 (50.). Die SpVg. Brakel schwächte sich mit einer Roten Karte zudem selbst (58.), kam aber durch Matti Rohde noch zum Anschluss, der letztlich Ergebniskosmetik bleiben sollte (84.). Mit nunmehr 16 Punkten steht der VfL auf Platz acht in der Tabelle.

B-Junioren-Landesliga: DSC Arminia II – SV Rödinghausen 1:0 (0:0). Spitzenreiter DSC Arminia II gab sich auch beim SV Rödinghausen keine Blöße. Die Mannschaft von Trainer Christian Kerksieck musste jedoch bis zur 63. Minute auf das Tor des Tages warten. Aber dafür war es ein äußerst sehenswerter Treffer, wie Coach Kerksieck berichtete. „Ein super vorgetragener Angriff unsererseits, der beim Torwart losging“, geriet der Trainer fast ein bisschen ins Schwärmen. Furkan Yilmaz bediente Jannik Schade, der vom Sechzehnereck fein verwandelte. „Insgesamt war es ein zerfahrenes Spiel gegen einen recht ruppig agierenden Gegner“, erzählte Kerksieck. Viele kleine Fouls der Rödinghauser sollten den Spielfluss der Arminen früh unterbinden. „Jetzt wollen wir mal schauen, wie es weitergeht. Wir möchten unsere Jungs gut auf die kommenden Aufgaben in der U 17 vorbereiten“, so Kerksieck.

C-Junioren-Westfalenliga: DSC Arminia – Sportfreunde Siegen 3:0 (1:0). Gegen den Tabellenletzten aus Siegen fuhr die U 15 des DSC Arminia einen ungefährdeten 3:0-Erfolg auf heimischem Platz ein. Nach sechs Minuten durfte die Mannschaft um Trainer Gabriel Imran zum ersten Mal jubeln. Orcun Karabel traf zur Führung. Bis zur Halbzeit sollte sich am Spielstand nichts ändern, in Durchgang zwei dann aber schon. Arminia legte nach. Vleron Shala erzielte nach einer Ecke das 2:0 (45.) und Adrian Hashi netzte in der 59. Spielminute zum 3:0-Endstand. Coach Imran war mit der Ausbeute seines Teams zufrieden: „Unter der Woche hatten wir noch unser Erstrunden-Westfalenpokalspiel gegen den SC Paderborn, das haben wir auch 2:0 gewonnen, insofern war das eine sehr gute Woche für uns, gerade auch aus dem Grund, weil wir gegen Siegen etwas ersatzgeschwächt in die Partie gehen mussten.“ Lediglich einmal habe Imran etwas umstellen müssen, weil das Pressing nicht so funktionierte, wie man es sich vorgestellt hatte. „Danach lief es aber gut“, so der Coach.

VfB Waltrop – VfL Theesen 5:2 (1:0). Beim Spitzenreiter in Waltrop war für den VfL Theesen unter seinem neuen Trainer George Manolis nichts zu holen. Zur Halbzeit war für den VfL beim 0:1-Rückstand noch alles drin, doch der Ligaprimus aus dem nördlichen Ruhrgebiet zog über ein 2:0 und 4:1 schlussendlich bis auf 5:2 davon. Die Theesener Treffer erzielte Tim Brinkjost (56., 70.). Elf Punkte stehen für den VfL Theesen aktuell auf dem Tableau. Damit steckt das Team im Abstiegskampf.

C-Junioren-Landesliga: VfR Wellensiek – FSC Rheda 3:0 (3:0). Die Wellensieker brauchten gegen den Tabellenletzten aus dem Nachbarkreis Gütersloh nur eine Halbzeit. Diego-Florian Ciuraru traf zum 1:0 (10.) und 3:0 (32.), das zwischenzeitliche 2:0 erzielte Jannik Lindner (28.). Mit nunmehr 21 Punkten aus zwölf Spielen stehen die Rottmannshofer auf einem ordentlichen fünften Tabellenplatz.

Tor sauber gehalten: Arminias U-15-Keeper Jonah Busse (l.) feierte mit seinem Team einen 3:0-Erfolg über Siegen. ARCHIVFOTO: ANDREAS ZOBE

Jöllenbecks Ü 32 ist das Maß der Dinge

Altliga: Der TuS steht als erster Viertelfinalist fest. Eine Übersicht über die anstehenden Termine

Bielefeld (bazi). Langsam aber sicher geht es bei den Altherren-Hallen-Kreismeisterschaften ums Ganze. Die Ü 32 Staffel 2 ist bereits mit der Vorrunde durch. Der TuS Jöllenbeck zieht als Tabellenerster in die Playoff-Viertelfinals ein. Aber auch der zweitplatzierte TuS Ost sowie die SV Brackwede als Dritter und der FC Türk Sport als Vierter sind weiterhin mit dabei.

Während am kommenden Wochenende in den anderen Staffeln der Ü 32, sowie der Ü 40 und der Ü 50 noch die Teilnehmer der Playoffs ermittelt werden müssen, können sich die oben genannten Teams bereits auf Viertelfinals vorbereiten. Die Termine in der Übersicht:

Playoff-Viertelfinals:

Gruppe 1: Samstag 7. März 2020 ab 10 Uhr in der Sporthalle des Sportparks Gadderbaum, die Gruppe 2 spielt am Sonntag, 8. März 2020 ab 10 Uhr in der Kuhlo-Realschule. Die Halbfinals folgen am Samstag, 14. März 2020 ab 10 Uhr in der Sporthalle der Murnau-Gesamtschule am Wortkamp. Zum großen Showdown in den Finals kommt es am Sonntag, 22. März 2020 ab 11 Uhr. Die Finals werden wie immer in der Carl-Severing-Halle I ausgetragen.

Und auch die Kleinfeldmeisterschaften sind bereits terminiert. Freunde des Altherren-Fußballs können sich bereits folgende Termine notieren: Der Meister der Ü 32 wird am Samstag, 16. Mai 2020 auf dem Sportplatz des VfL Ummeln ermittelt, die Ü 40 ermittelt am Samstag, 6. Juni 2020 im Jöllenbecker Naturstadion seinen Champion, und bei der Ü 50 geht es am Samstag, 9. Mai 2020 am Ummelner Trüggelbach um den heißbegehrten Pokal.

Adrenalinschub auf der Planche

Fechten: Beim Leineweberturnier der BTG fahren die Gastgeber gute Ergebnisse ein. Cedric Fast siegt in der U 20 und hat die Deutsche Meisterschaft vor Augen

Von Peter Burkamp

Treffer: Cedric Fast, sportliches Aushängeschild der BTG-Fechter (l.), setzt mit dem Rücken zum Gegner einen Punkt. Der BTGer gewann den U-20-Wettbewerb beim 60. Leineweberturnier. FOTO: PETER UNGER

Bielefeld. Das Leineweberturnier der BTG-Fechter hat eine große Tradition. Zum 60. Mal trafen sich am Wochenende Aktive aus der Region in Bielefeld, um sich auf der Planche zu duellieren. Erstmals wurde das Turnier als reiner Degenwettbewerb in allen Altersklassen ausgetragen. Cedric Fast ist mit dem Turnier groß geworden. Er ist aktuell das sportliche Aushängeschild der BTG. Gerade 18 Jahre alt geworden, startete er gleich zwei Mal – bei den Aktiven, das heißt den Senioren, und im Feld der U 20. Souverän gewann Fast das Turnier der Jüngeren. Bei den Aktiven lief es für den an Nummer eins gesetzten BTGer nicht wie gewünscht.

Im Alter von neun Jahren hatte Fast mit dem Fechten begonnen. Die ersten Lektionen und Tipps erhielt er noch von Günter und Marianne Lafeld. Das Ehepaar prägte über Jahrzehnte das Abteilungsleben. „Ich bin mit ihnen aufgewachsen“, sagt Fast. Mittlerweile führt er im Degen die westfälischen Ranglisten bei den Aktiven und in der U 20 an. Da er in Deutschland zu den besten Nachwuchsfechtern zählt, ist er auch Mitglied des U-20-Nationalkaders. Nun hat sich Fast vorgenommen, in die Top 12 aufzusteigen. „Dann würde ich auch international mehr Erfahrungen sammeln können.“

»Es war schwierig, ein Turniergefühl zu entwickeln«

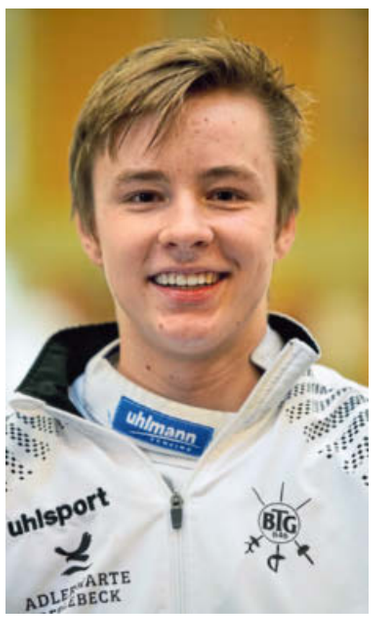
Drei bis vier Mal in der Woche trainiert er mehrere Stunden. Im Frühjahr startet Fast bei den Deutschen Meisterschaften in beiden Altersklassen: „Mein Ziel ist es, in der U 20 bis ins Achtelfinale zu kommen. Wenn es ganz gut läuft, ist vielleicht sogar eine Medaille drin.“ Der Degen ist seine Spezialdisziplin. Im Gegensatz zu Florett und Säbel gilt der ganze Körper als Trefferfläche. „Beim Degenfechten ist vieles Kopfsache. Man fängt sich unheimlich schnell einen Treffer. Über Sieg und Niederlage entscheidet auch, wie man drauf ist, wie man geschlafen hat oder wie man gegessen hat“, versucht Fast zu erklären. Am Samstag, beim Turnier der Aktiven, fand er nicht den optimalen Einstieg in ein K.o.-Runden-Gefecht. „Ich musste gegen jemandem aus meinem Verein kämpfen, den ich schon lange kenne. Es war schwierig, ein Turniergefühl zu entwickeln. Dann wurde es knapp, und mein Gegner hat den letzten Treffer gemacht.“ Jan Brüning genannt Brinkmann schlug Fast mit 15:14.

Im Feld der U 20 lief es am Sonntag deutlich besser. Routiniert und überlegen sicherte er sich den Turniersieg und spielte seine Stärken aus. „In Westfalen bin ich von der Schnelligkeit her überlegen. Dazu kommt, dass ich im Kopf aufgeräumt bin: Auch wenn der Puls hoch ist, versuche ich mich mal zurückzunehmen und zu schauen, was der Gegner macht“, erzählt der 18-Jährige. Viele Stunden Taktikschulung liegen hinter ihm. Neben schnellen Beinen eine weitere Qualität des Bielefelders.

»Wenn man den Siegtreffer setzt und alle klatschen«

„Zu erkennen, wie ich den Gegner austricksen kann, liegt mir. Das macht mir Spaß“, sagt er. Und dann ist da noch „das Gefühl, wenn man den Siegtreffer setzt, wenn das Adrenalin fließt, man einen Freudenschrei ausstößt und alle klatschen. Das macht süchtig.“ Ein Leben ohne Fechten kann sich Cedric Fast nicht vorstellen. „Wenn ich mich eine Woche nicht bewege, werde ich ganz hibbelig. Das könnte ich nicht lange aushalten.“ Muss er auch nicht. Schon am kommenden Woche geht es für ihn weiter. Cedric Fast plant am „Weißen Bär“ in Berlin teilzunehmen. Da ginge es dann für ihn um Punkte für die Deutsche Rangliste.

Wertungen für die westfälische Rangliste haben neben Fast einige seiner Teamkollegen beim Leineweberturnier einfahren können. Gunther Kracke sicherte sich bei den Senioren den zweiten Platz. Jan Brüning genannt Brinkmann wurde Siebter. Bei den Damen schaffte es Miriam Thoma als Dritte auf das Podest, Daniela Gollenbeck erreichte den siebten Rang. In der Altersklasse U 17 feierte Leo Eugen Lüngen einen guten zweiten Platz. Julian Knabenreich wurde Fünfter, Moritz Horstbrink Siebter. Charlotte Einenckel holte in der U 13 den zweiten Platz. Hinter dem Sieger Cedric Fast wurde Leo Eugen Lüngen in der U 20 Dritter. Mit Julian Knabenreich feierte Turniergastgeber BTG in der U 15 einen weiteren Sieger. Paul Grotkamp erreichte in diesem Feld den neunten Platz, Claudio Eggersglüß wurde Elfter. Die Resultate kommen nicht von ungefähr. Seit Herbst vergangenen Jahres gelten die BTG-Fechter als Landesleistungsstützpunkt. Mit Max Noetzel verfügen sie über einen aus verschiedene Töpfen finanzierten hauptamtlichen Coach, der für eine länger angelegte Trainingssteuerung steht. „Wir haben zuletzt eine kleine Renaissance erlebt. Die Mitgliederzahl ist von 80 auf 110 gestiegen“, sagt BTG-Abteilungsleiter Henrik Müller. Und die BTG-Fechter haben noch einiges vor. So findet am 29.2/.1.März die Premiere des Adler-Cups in Bielefeld statt.



Degenspezialist: Cedric Fast von der BTG. FOTO: PETER UNGER

Der BTG-Nachwuchs: Claudio Eggersglüß (v.l.), Trainer Max Noetzel, Julian Knabenreich (Sieger in der U 15) und Paul Grotkamp. FOTO: PETER UNGER